

BARBARA GRUNEWALD
HANS-FRIEDRICH MÜLLER

Gesellschaftsrecht

12. Auflage



MOHR SIEBECK

MOHR SIEBECK LEHRBUCH

Mohr Siebeck Lehrbuch

Barbara Grunewald
Hans-Friedrich Müller
Gesellschaftsrecht



Barbara Grunewald
Hans-Friedrich Müller

Gesellschaftsrecht

12., vollständig überarbeitete Auflage

Mohr Siebeck

Barbara Grunewald ist emeritierte Professorin für Bürgerliches Recht und Wirtschaftsrecht sowie Anwaltsrecht und Direktorin des Instituts für Gesellschaftsrecht an der Universität zu Köln.

Hans-Friedrich Müller (LL.M.) ist Professor für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht an der Universität Trier und Richter am Oberlandesgericht Koblenz.

1. Auflage 1994
2. Auflage 1996 (vollständig überarbeitet)
3. Auflage 1999 (vollständig überarbeitet)
4. Auflage 2000 (vollständig überarbeitet)
5. Auflage 2002 (vollständig überarbeitet)
6. Auflage 2005 (vollständig überarbeitet)
7. Auflage 2008 (vollständig überarbeitet)
8. Auflage 2011 (vollständig überarbeitet)
9. Auflage 2014 (vollständig überarbeitet)
10. Auflage 2017 (vollständig überarbeitet)
11. Auflage 2020 (vollständig überarbeitet)
12. Auflage 2023 (vollständig überarbeitet)

ISBN 978-3-16-161385-2 / eISBN 978-3-16-161386-9

DOI 10.1628/978-3-16-161386-9

ISSN 2568-4566 / eISSN 2568-924X (Mohr Siebeck Lehrbuch)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen aus der Rotation gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort zur 12. Auflage

Das vorliegende Buch wendet sich an Studierende und andere Juristen, die Kenntnisse im Gesellschaftsrecht erwerben wollen (aber wohl nur an solche, die an vertieften Kenntnissen interessiert sind). Es beruht auf Vorlesungen, die wir an den Universitäten Mainz, Mannheim, Köln und Trier gehalten haben, und damit letztlich auch auf Anregungen und Kritik. Beides ist nach wie vor hoch willkommen.

Der Text ist vollständig überarbeitet und auf dem Stand von Dezember 2022. Das zum 1. Januar 2024 in Kraft tretende Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) ist bereits in vollem Umfang berücksichtigt.

Unserer besonderer Dank gilt Frau Sevgi Kaya für das Erstellen des Manuskripts.

Köln und Trier, im Dezember 2022

Barbara Grunewald
Hans-Friedrich Müller

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
Vorwort	V	
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XIX	

Einführung

1. Das Gesellschaftsrecht als Teil der Rechtsordnung	1	1
2. Gang der Darstellung	2	3

Erster Teil: Personengesellschaften

§ 1 Die BGB-Gesellschaft	5	1
I. Begriffsbestimmung	5	1
II. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	8	9
III. Der Gesellschaftsvertrag	9	10
1. Form- und Genehmigungserfordernisse	9	10
2. Eintragung im Gesellschaftsregister/Statuswechsel	10	13
3. Die Beiträge	11	15
4. Die Treuepflicht	13	19
5. Das Gleichbehandlungsgebot	17	28
6. Auslegung des Gesellschaftsvertrages	19	31
7. Inhaltskontrolle	21	36
8. Innengesellschaften (nicht rechtsfähige Gesellschaft)	24	41
IV. Geschäftsführung und Vertretung	25	43
1. Geschäftsführung	25	43
2. Vertretung	31	58
3. Die Gesellschafterklage	33	64
V. Beschlussfassung der Gesellschafter	35	70
1. Zuständigkeiten	35	71
2. Stimmabgabe	36	72
3. Einstimmigkeit und Mehrheitserfordernisse	42	86
4. Beschlussmängel	45	93
VI. Informationsrechte	49	101
1. Informationsrechte des Gesellschafters	49	101
2. Informationsrechte der Gesellschaft	50	104
VII. Die Vermögensordnung in der BGB-Gesellschaft	51	107

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
VIII. Die Haftung in der BGB-Gesellschaft	52	108
1. Haftung von Gesellschaft und Gesellschaftern	52	108
a) Grundsätze	52	108
b) Inhalt der Haftung	53	111
c) Einreden und Einwendungen	56	116
2. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters	58	121
3. Sozialverpflichtungen	59	123
IX. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	60	126
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern	60	126
a) Mögliche Ansprüche	60	126
b) Sorgfaltsmaßstab	61	129
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft	62	130
a) Aufwendungsersatz	62	130
b) Gewinn	62	131
c) Schutz der Mitgliedschaft?	62	132
X. Gesellschafterwechsel	64	135
1. Beitritt von Gesellschaftern	64	135
2. Ausscheiden von Gesellschaftern	65	139
a) Vertragliche Vereinbarung	65	139
b) Kündigung der Mitgliedschaft durch den Gesellschafter (§ 723 Abs. 1 Nr. 2 BGB)	66	140
c) Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Gesellschafters/Pfändung der Mitgliedschaft (§ 723 Abs. 1 Nr. 3, Nr. 4 BGB)	66	141
d) Ausschluss aus wichtigem Grund (§ 723 Abs. 1 Nr. 5 BGB), andere Fälle des Ausschlusses	66	142
e) Die Abfindung	68	144
f) Haftung des Ausscheidenden	72	152
g) Haftung für die Ausgleichsansprüche des Ausscheidenden	73	153
3. Übertragung der Mitgliedschaft	73	154
4. Tod eines Gesellschafters	75	159
XI. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage	80	174
1. Fehler bei der Gründung	80	174
2. Fehler beim Gesellschafterwechsel	84	184
3. Fehlerhafte Vertragsänderungen	87	187
4. Innengesellschaften	87	188
XII. Auflösung und Beendigung	88	189
1. Gründe für die Auflösung	88	190
a) Zeitablauf, Erreichen und Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks (§ 729 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 BGB)	88	190
b) Insolvenz der Gesellschaft (§ 729 Abs. 1 Nr. 2 BGB)	88	191
c) Kündigung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter (§ 729 Abs. 1 Nr. 3 BGB)	89	192
d) Auflösungsbeschluss (§ 729 Abs. 1 Nr. 4 BGB)	89	193
2. Folgen der Auflösung	89	194
3. Beendigung der Gesellschaft	91	199

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
§ 2 Die Offene Handelsgesellschaft (OHG)	92	1
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	92	1
1. Die OHG als Gesellschaft, die auf den Betrieb eines Handelsgewerbes gerichtet ist, Freiberufler, Kleingewerbe . .	92	1
2. Wirtschaftliche Bedeutung	93	5
II. Der Gesellschaftsvertrag	94	6
1. Form- und Genehmigungserfordernisse	94	6
2. Eintragung im Handelsregister/Statuswechsel	94	7
3. Beiträge, Treuepflicht, Gleichbehandlungsgebot, Wettbewerbsverbot	95	9
4. Auslegung und Inhaltskontrolle	97	13
III. Geschäftsführung und Vertretung	97	14
1. Geschäftsführung	97	14
2. Vertretung	99	19
3. Gesellschafterklage	100	25
IV. Beschlussfassung der Gesellschafter	101	26
1. Die Gesellschafterversammlung	101	26
2. Stimmabgabe	101	28
3. Einstimmigkeit, Mehrheitserfordernis, Quorum	102	31
4. Beschlussmängel	103	32
V. Informationsrechte, Vermögensordnung	104	37
VI. Die Haftung in der OHG	105	39
VII. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	105	40
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern	105	40
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft . .	105	41
a) Aufwendersersatz	105	41
b) Aufstellung, Feststellung des Jahresabschlusses	105	42
c) Gewinn- und Verlustverteilung	106	43
d) Schutz der Mitgliedschaft	106	44
VIII. Gesellschafterwechsel	106	45
1. Beitritt von Gesellschaftern	106	45
2. Ausscheiden von Gesellschaftern	107	46
3. Übertragung der Mitgliedschaft	109	52
4. Tod eines Gesellschafters	109	53
IX. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage	110	56
X. Auflösung und Beendigung der Gesellschaft	110	57
1. Gründe für die Auflösung	110	57
a) Zeitablauf	110	57
b) Insolvenz der OHG	110	58
c) Auflösungsbeschluss	111	59
d) Auflösung durch gerichtliche Entscheidung	111	60
2. Folgen der Auflösung	112	65

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
§ 3 Die Kommanditgesellschaft (KG)	114	1
I. Begriffsbestimmung	114	1
II. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	115	4
III. Der Gesellschaftsvertrag	116	6
1. Form- und Genehmigungserfordernisse	116	6
2. Eintragung im Handelsregister, Statuswechsel	116	7
3. Beiträge, Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot	116	8
4. Auslegung und Inhaltskontrolle	118	13
IV. Geschäftsführung und Vertretung	119	15
V. Beschlussfassung der Gesellschafter	122	21
VI. Informationsrechte	123	23
1. Informationsrechte der Gesellschafter	123	23
2. Informationsrechte der Kommanditgesellschaft	124	28
VII. Die Vermögensordnung in der KG	124	29
VIII. Die Haftung in der KG	124	30
1. Die Haftung der KG und des Komplementärs	124	30
2. Die Haftung des Kommanditisten	124	31
a) Grundsätze	124	31
b) Haftungsausschluss durch Leistung der Einlage	125	33
c) Wiederaufleben der Haftung durch Einlagenrückgewähr	128	42
d) Wiederaufleben der Haftung durch Gewinnentnahmen	130	46
e) „Gesplittete“ Einlage	130	47
f) Die Haftung vor Eintragung der KG	131	48
g) Mittelbar beteiligte Gesellschafter	132	50
3. Rückgriff des in Anspruch genommenen Gesellschafters	132	52
IX. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	134	54
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der Gesellschaft gegenüber den Gesellschaftern	134	54
2. Ansprüche des Gesellschafters gegenüber der Gesellschaft	134	55
a) Aufwendungsersatz	134	55
b) Aufstellung, Feststellung des Jahresabschluss, Gewinn, Verlust, Entnahmerecht	134	56
c) Schutz der Mitgliedschaft	135	58
X. Gesellschafterwechsel	135	59
1. Beitritt von Gesellschaftern	135	59
2. Ausscheiden von Gesellschaftern	135	60
3. Übertragung der Mitgliedschaft	136	61
4. Tod eines Gesellschafters	138	65
XI. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage	139	68
XII. Auflösung und Beendigung	139	69
XIII. Die GmbH & Co. KG	139	70
1. Vorteile der GmbH/UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Erscheinungsformen	139	70
2. Informationsrechte und Schutz der Kommanditisten vor sachwidriger Geschäftsführung in der KG	142	77
3. Kapitalsicherung in der GmbH & Co. KG	144	83

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
§ 4 Die Stille Gesellschaft	146	1
I. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen	146	1
II. Der Gesellschaftsvertrag	148	9
1. Form und Genehmigungserfordernisse	149	10
2. Beiträge	150	12
3. Die Treuepflicht, Gleichbehandlungsgebot	150	13
4. Auslegung und Inhaltskontrolle	152	18
III. Geschäftsführung	153	20
IV. Informationsrechte des Stillen Gesellschafters	154	23
V. Gewinn- und Verlustbeteiligung des Stillen Gesellschafters	154	24
1. Gewinnbeteiligung	154	24
2. Verlustbeteiligung	154	25
3. Die Einlage des Stillen Gesellschafters in der Insolvenz des Unternehmergesellschafters	155	26
VI. Gesellschafterwechsel	156	28
VII. Gesellschaften auf fehlerhafter Vertragsgrundlage	156	30
VIII. Auflösung und Beendigung der Gesellschaft	157	32
1. Gründe für die Auflösung	157	32
a) Kündigung der Gesellschaft durch einen Gesellschafter	157	32
b) Kündigung durch den Gläubiger eines Gesellschafters	158	33
c) Auflösungsbeschluss, Zeitablauf, Erreichen und Unmöglichwerden des Gesellschaftszwecks	158	34
d) Tod, Insolvenz eines Gesellschafters	159	36
2. Folgen der Auflösung	159	37
§ 5 Die Partnerschaftsgesellschaft	161	1
I. Begriffsbestimmung, praktische Bedeutung, anwendbares Recht	161	1
1. Begriffsbestimmung	161	1
2. Praktische Bedeutung	162	4
3. Anwendbares Recht	162	5
II. Der Gesellschaftsvertrag/Eintragung im Partnerschaftsregister	162	6
III. Geschäftsführung und Vertretung	163	8
IV. Haftung in der Partnerschaftsgesellschaft	163	9
V. Gesellschafterwechsel	165	14
VI. Auflösung und Beendigung	166	18
§ 6 Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	167	1
I. Rechtsgrundlagen	167	1
II. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen	167	2
III. Gesellschaftsvertrag, Geschäftsführung und Vertretung	168	3
IV. Vermögensordnung und Haftung	169	6
V. Gesellschafterwechsel	169	7

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
VI. Beschlussfassung der Gesellschafter	170	11
VII. Auflösung und Beendigung	170	12

Zweiter Teil: Körperschaften

§ 7 Der rechtsfähige bürgerlich-rechtliche Verein	175	1
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	175	1
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit	175	2
1. Ablauf der Gründung	175	2
2. Die Satzung	176	3
a) Inhalt und Form der Satzung	176	3
b) Treuepflichten und Gleichbehandlungsgebot	178	13
c) Auslegung der Satzung	179	15
d) Inhaltskontrolle	181	20
e) Vereinsordnungen und Satzung	183	23
3. Erlangung der Rechtsfähigkeit	184	25
a) Vereine, deren Zweck nicht auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist	184	25
b) Vereine, deren Zweck auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist	186	30
4. Der Vorverein	187	31
III. Der Vorstand	188	33
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung	188	33
2. Bestellung und Anstellung	190	35
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber dem Verein	190	36
4. Durchsetzung der Ansprüche des Vereins gegenüber dem Vorstand	191	39
5. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber dem Mitglied	192	42
IV. Die Mitgliederversammlung	193	43
1. Zuständigkeiten	193	43
2. Stimmabgabe	194	44
3. Einstimmigkeit und Mehrheitserfordernisse	196	51
4. Beschlussmängel	197	55
V. Informationsrechte	200	60
1. Informationsrechte des Vereins	200	60
2. Informationsrechte des Mitglieds	200	61
VI. Haftung von Verein und Mitgliedern im bürgerlich-rechtlichen Verein	202	63
1. Haftung des Vereins	202	63
2. Haftung der Vereinsmitglieder für die Schulden des Vereins	202	65
VII. Ansprüche der Vereinsmitglieder untereinander und zwischen Verein und Mitglied	205	72
1. Ansprüche der Mitglieder untereinander und Ansprüche des Vereins gegenüber dem Mitglied	205	72

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
2. Ansprüche des Mitglieds gegen den Verein	209	80
VIII. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	212	85
1. Beitritt von Mitgliedern	212	85
2. Ausscheiden von Mitgliedern	214	89
3. Übertragung der Mitgliedschaft	215	93
IX. Vereine auf fehlerhafter Satzungsgrundlage	215	94
1. Fehler bei der Gründung und bei der Satzungsänderung	215	94
2. Fehlerhafter Ein- und Austritt	216	96
X. Verlust der Rechtsfähigkeit, Auflösung und Beendigung des Vereins	216	97
1. Verlust der Rechtsfähigkeit	216	97
2. Auflösung und Beendigung des Vereins	217	100
§ 8 Der bürgerlich-rechtliche Verein ohne Rechtspersönlichkeit	219	1
I. Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	219	1
1. Überblick	219	1
2. Abgrenzung	220	2
II. Das anwendbare Recht	222	6
1. Verweisung auf das Recht des rechtsfähigen Vereins	222	6
2. Die Haftung im Verein ohne Rechtspersönlichkeit	222	7
3. Eintragung des Vereins ohne Rechtspersönlichkeit im Grundbuch	224	12
§ 9 Die Aktiengesellschaft (AG)	226	1
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung, Recht des Kapitalmarkts	226	1
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen	226	1
2. Praktische Bedeutung	227	5
3. Kapitalmarktrecht	228	6
4. Corporate Governance Kodex	228	7
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit	229	8
1. Ablauf der Gründung	229	8
2. Die Satzung	230	9
a) Inhalt und Form der Satzung	230	9
b) Auslegung der Satzung	233	16
c) Inhaltskontrolle, § 23 Abs. 5 AktG	233	18
3. Erbringung der Einlage	234	20
a) Bargründung	234	20
b) Sacheinlagen	236	27
c) Verdeckte Sacheinlagen	238	31
d) Einlageleistung durch Aufrechnung	240	35
e) Kaduzierung	240	36
4. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister	241	37
5. Die Vor-AG	242	40
III. Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot	243	41
1. Treuepflicht	243	41
a) Die Treuepflicht gegenüber der AG	243	41
b) Die Treuepflicht gegenüber den Mitaktionären	244	43
2. Das Gleichbehandlungsgebot	245	46

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
IV. Der Vorstand	247	49
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung	247	49
a) Geschäftsführung	247	49
b) Vertretung	248	52
2. Zusammensetzung	248	53
3. Bestellung und Anstellung	249	54
4. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber der Gesellschaft	252	58
5. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber den Aktionären	257	68
6. Haftung gegenüber Dritten	257	69
V. Der Aufsichtsrat	257	70
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrates	257	70
a) Die Verankerung der Arbeitnehmermitbestimmung im Aufsichtsrat	257	70
b) Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat	259	75
c) Die Geschlechterquote	259	77
d) Abberufung durch das Gericht	260	78
e) Anforderungen an die Person der Aufsichtsratsmitglieder	261	81
f) Überprüfung der Zusammensetzung des Aufsichtsrates	262	82
2. Die Aufgaben des Aufsichtsrates	262	83
a) Überwachung und Beratung der Geschäftsführung	262	83
b) Bestellung/Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Vertretung der Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern	264	86
c) Weitere Aufgaben	265	89
3. Informationsrechte, Verschwiegenheitspflichten	266	91
a) Informationsrechte	266	91
b) Verschwiegenheitspflicht	266	92
4. Das Verfahren im Aufsichtsrat	267	94
5. Rechtsstellung und Haftung	269	99
a) Bestellung und Anstellung	269	99
b) Haftung	270	100
c) Klagen gegen den Vorstand	272	105
aa) Klagen des Aufsichtsrats in Vertretung der AG sowie aus eigenem Recht	272	105
bb) Klagen der Aufsichtsratsmitglieder	274	108
VI. Die Hauptversammlung	275	111
1. Zuständigkeiten	275	111
2. Das Verfahren	279	121
3. Stimmabgabe	281	125
4. Mehrheits- und Formerfordernisse	286	137
5. Beschlussmängel	287	140
6. Virtuelle Hauptversammlung	293	155
VII. Informationsrechte	294	156
1. Informationsrechte der Gesellschaft	294	156
2. Informationsrechte der Aktionäre	294	157
VIII. Die Finanzverfassung der AG	296	162
1. Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung	296	162
2. Kapitalaufbringung und -erhaltung	298	169
a) Der Grundsatz des festen Kapitals	298	169
b) Kapitalaufbringung	299	170
c) Kapitalerhaltung	299	171

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
3. Kapitalerhöhung und -herabsetzung	303	179
a) Die reguläre Kapitalerhöhung	303	179
aa) Die Durchführung	303	179
bb) Bedingte Kapitalerhöhung	305	183
cc) Genehmigtes Kapital	305	184
dd) Das Bezugsrecht	306	187
b) Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	308	191
c) Die Kapitalherabsetzung	309	193
aa) Die ordentliche Kapitalherabsetzung	309	193
bb) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung	310	197
4. Fremdkapital und Eigenkapital	311	199
a) Grundbegriffe	311	199
b) Zwischenformen	312	202
c) Gesellschafterdarlehen	314	208
5. Haftung des Aktionärs für die Schulden der Aktiengesellschaft	316	211
IX. Ansprüche der Aktionäre untereinander und zwischen AG und Aktionär	316	212
1. Ansprüche der Aktionäre untereinander und Ansprüche der AG gegenüber den Aktionären	316	212
2. Ansprüche des Aktionärs gegen die AG	317	215
X. Erwerb und Verlust der Aktionärsstellung	319	221
1. Erwerb der Aktionärsstellung	319	221
2. Verlust der Aktionärsstellung	319	222
XI. Aktiengesellschaften auf fehlerhafter Satzungsgrundlage	320	224
1. Fehler bei der Gründung und bei der Satzungsänderung	320	224
2. Fehler bei der Übernahme von jungen Aktien	322	227
XII. Auflösung und Beendigung	322	228
§ 10 Die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)	324	1
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	324	1
II. Der Komplementär	324	3
III. Der Aufsichtsrat	326	5
IV. Die Kommanditaktionäre und die Hauptversammlung	326	7
§ 11 Die Europäische Aktiengesellschaft (SE)	328	1
§ 12 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	330	1
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	330	1
1. Begriffsbestimmung und Erscheinungsformen	330	1
2. Praktische Bedeutung	331	6
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit	332	7
1. Ablauf der Gründung	332	7
2. Der Gesellschaftsvertrag	332	8
a) Inhalt und Form	332	8
b) Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot	335	14

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
c) Auslegung des Gesellschaftsvertrages	337	18
d) Inhaltskontrolle	338	20
3. Erbringung der Einlage	339	21
a) Bargründung	339	21
b) Sacheinlagen	340	25
c) Verdeckte Sacheinlagen	341	27
d) Einlageleistung durch Aufrechnung	342	29
e) Kaduzierung und Ausfallhaftung	343	32
4. Anmeldung und Eintragung im Handelsregister	344	33
5. Die Vorgründungsgesellschaft	345	36
6. Die Vorgesellschaft	346	39
a) Gesellschaftszweck und Rechtsfähigkeit	346	39
b) Das anwendbare Recht	347	41
c) Haftung	348	45
d) Eintragung der GmbH	352	51
7. Vorrats- und Mantelgesellschaften	353	53
III. Der Geschäftsführer	355	55
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung	355	55
a) Geschäftsführung	355	55
b) Vertretung	356	59
2. Bestellung und Anstellung	357	60
3. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber der Gesellschaft	357	63
4. Haftung für fehlerhafte Geschäftsführung gegenüber den Gesellschaftern	361	71
5. Haftung gegenüber Dritten	362	73
a) Ansprüche aus culpa in contrahendo	362	73
b) Deliktische Ansprüche	363	77
IV. Aufsichtsrat und Beirat	369	86
1. Zusammensetzung des Aufsichtsrats	369	86
2. Die Aufgaben des Aufsichtsrates	369	88
3. Der Beirat	370	89
V. Die Gesellschafterversammlung	370	90
1. Zuständigkeiten	370	90
2. Das Verfahren	371	93
3. Die Stimmabgabe	373	98
4. Mehrheits- und Formerfordernisse	375	105
5. Beschlussmängel	377	109
VI. Informationsrechte	381	119
1. Informationsrechte der Gesellschaft	381	119
2. Informationsrechte der Gesellschafter	382	120
VII. Die Finanzverfassung der GmbH	384	127
1. Jahresabschluss, Lagebericht, Gewinnverwendung	384	127
2. Kapitalaufbringung und -erhaltung	386	131
a) Der Grundsatz der realen Kapitalaufbringung	386	131
b) Kapitalerhaltung	386	132
3. Kapitalerhöhung und -herabsetzung	390	141
a) Die reguläre Kapitalerhöhung	390	141
b) Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	392	149

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
c) Die Kapitalherabsetzung	393	150
aa) Die ordentliche Kapitalherabsetzung	393	150
bb) Die vereinfachte Kapitalherabsetzung	394	153
4. Fremdkapital und Eigenkapital	394	154
a) Grundbegriffe	394	154
b) Gesellschafterdarlehen	394	155
c) Finanzplanfinanzierung	395	156
5. Haftung der Gesellschafter für die Schulden der GmbH	396	158
a) Materielle Unterkapitalisierung	396	159
b) Vermögensvermischung	398	164
c) Existenzvernichtende Eingriffe	400	167
VIII. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und zwischen GmbH und Gesellschafter	402	172
1. Ansprüche der Gesellschafter untereinander und Ansprüche der GmbH gegenüber den Gesellschaftern	402	172
2. Ansprüche des Gesellschafters gegen die GmbH	402	174
IX. Erwerb und Verlust der Gesellschafterstellung	404	178
1. Erwerb der Gesellschafterstellung	404	178
a) Form- und Genehmigungserfordernisse	404	179
b) Die Vinkulierung	405	181
c) Eintragung in die Gesellschafterliste	406	184
d) Gutgläubiger Erwerb	407	187
2. Erwerb von Todes wegen	408	189
3. Verlust der Gesellschafterstellung	409	190
X. Die GmbH auf fehlerhafter Vertragsgrundlage	414	203
1. Fehler bei der Gründung und bei der Vertragsänderung	414	203
2. Fehler bei der Übernahme junger Geschäftsanteile	415	205
3. Fehler bei der Übertragung von Geschäftsanteilen	415	206
XI. Auflösung und Beendigung	416	208
1. Auflösungsgründe	416	208
2. Folgen der Auflösung	417	210
§ 13 Die Genossenschaft	418	1
I. Begriffsbestimmung, Erscheinungsformen und praktische Bedeutung	418	1
II. Gründung und Erlangung der Rechtsfähigkeit	418	4
1. Ablauf der Gründung	418	4
2. Statut	419	5
a) Inhalt und Form	419	5
b) Treuepflicht und Gleichbehandlungsgebot	420	6
III. Der Vorstand	421	8
1. Berechtigung zur Geschäftsführung und Vertretung	421	8
2. Bestellung und Anstellung	421	9
IV. Der Aufsichtsrat	421	10
V. Die Generalversammlung	422	12
VI. Die Finanzverfassung der Genossenschaft	423	15
1. Geschäftsanteil und Geschäftsguthaben	423	15

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Rdz.
2. Die Nachschusspflicht/Darlehen der Genossen	423	17
3. Die Pflichtprüfung	424	18
VII. Die Förderbeziehung zwischen Genossenschaft und Mitglied . .	425	20
VIII. Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	426	23
1. Erwerb der Mitgliedschaft	426	23
2. Verlust der Mitgliedschaft	427	25
§ 14 Die Europäische Genossenschaft	428	1
§ 15 Der Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG)	429	1

Dritter Teil: Gesellschaften ausländischer Rechtsform 431

Vierter Teil: Grundfragen des Gesellschaftsrechts: Zusammenfassung

I. Formen des Gläubigerschutzes	435	2
II. Schutz der Minderheiten	436	5
III. Schutz der Gesellschafter vor „Führungseliten“	438	10
IV. Körperschaften versus Personengesellschaften	438	12
Stichwortverzeichnis	441	

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

a. A.	anderer Ansicht
a. a. O.	am angegebenen Ort
ABl.	Amtsblatt
abl.	ablehnend
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft,
AG	Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AG	Amtsgericht
AGBG	Gesetz zur Regelung des Rechts der Allgemeinen Geschäftsbedingungen
AGG	Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AgrarR	Agrarrecht, Zeitschrift für das gesamte Recht der Landwirtschaft, der Agrarmärkte und des ländlichen Raums
AktG	Aktiengesetz
<i>Altmeppen</i>	GmbHG, Kommentar, bearbeitet von <i>Holger Altmeppen</i> , 10. Aufl. 2021
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Aufl.	Auflage
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayObLG	Bayrisches Oberstes Landesgericht
BB	Der Betriebs-Berater
BBergG	Bundesberggesetz
Bd.	Band
Bearb.	Bearbeitung
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BetrVG	Betriebsverfassungsgesetz
<i>Beuthien</i>	GenG, Kommentar, begründet von <i>Volker Beuthien</i> , bearbeitet von <i>Volker Beuthien</i> , <i>Martin Schöpflin</i> , <i>Reinmar Wolff</i> , 16. Aufl. 2018
BFH	Bundesfinanzhof
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
Bl.	Blatt
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
DB	Der Betrieb
ders.	derselbe
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DrittelbG	Drittelbeteiligungsgesetz
DStR	Deutsches Steuerrecht
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft
Einl.	Einleitung
<i>Erman</i>	BGB, Handkommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, herausgegeben von <i>Harm Peter Westermann, Barbara Grunewald, Georg Maier-Reimer</i> , 16. Aufl. 2020
etc.	et cetera
EuGH	Europäischer Gerichtshof
e. V.	eingetragener Verein
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
f. (ff.)	folgende (Plural)
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
<i>Flume,</i>	<i>Werner Flume</i> , Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Erster Band, Zweiter Teil, Die juristische Person, 1983
Juristische Person	
<i>Flume,</i>	<i>Werner Flume</i> , Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Erster Band, Erster Teil, Die Personengesellschaft, 1977
Personengesellschaft	
Fn.	Fußnote
FS	Festschrift
GBO	Grundbuchordnung
GenG	Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
Großkomm. zum AktG	AktG, Großkommentar, herausgegeben von <i>Heribert Hirte, Peter Mülbert, Markus Roth</i> , 5. Aufl. 2017 ff.
Großkomm. zum HGB	HGB, Großkommentar, begründet von <i>Hermann Staub</i> , 5. Aufl. 2009 ff.
Grüneberg	BGB, Kommentar, herausgegeben von <i>Christian Grüneberg</i> , 82. Aufl. 2023
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
<i>Habersack/Casper/Löbbe</i>	GmbHG, Großkommentar, herausgegeben von <i>Mathias Habersack, Matthias Casper, Marc Löbbe</i> , 3. Aufl. 2019

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

<i>Habersack/Verse</i>	<i>Mathias Habersack, Dirk Verse</i> , Europäisches Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2019
<i>Henssler</i>	<i>PartGG</i> , bearbeitet von <i>Martin Henssler</i> , 3. Aufl. 2018
<i>Heymann</i>	HGB, Kommentar, herausgegeben von <i>Norbert Horn</i> , <i>Peter Balzer</i> , <i>Georg Borges</i> , <i>Harald Herrmann</i> , 3. Aufl. 2019ff.
HGB	Handelsgesetzbuch
h. M.	herrschende Meinung
<i>Hopt</i>	HGB, Kommentar, begründet von <i>Adolf Baumbach</i> , herausgegeben von <i>Klaus J. Hopt</i> , 41. Aufl. 2022.
Hrsg.	Herausgeber
InsO	Insolvenzordnung
i. S. v.	im Sinne von
i. V. m.	in Verbindung mit
Jura	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung
KG	Kammergericht
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
<i>Koch</i>	AktG, Kommentar, bearbeitet von <i>Jens Koch</i> , 16. Aufl. 2022
<i>Koch GesR</i>	<i>Jens Koch</i> , Gesellschaftsrecht, 11. Aufl. 2019
Kölner Komm.	Kölner Kommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Ulrich Noack</i> , <i>Wolfgang Zöllner</i> , 3. Aufl. 2004 ff.
Konzern	Der Konzern
<i>Koller/Kindler/Roth/Drüen</i>	HGB, Kommentar, bearbeitet von <i>Ingo Koller</i> , <i>Peter Kindler</i> , <i>Wulf-Henning Roth</i> , <i>Klaus-Dieter Drüen</i> , 9. Aufl. 2019
krit.	kritisch
KTS	Konkurs, Treuhand, Sanierung
<i>Kübler/Assmann</i>	<i>Friedrich Kübler</i> , <i>Heinz-Dieter Assmann</i> , Gesellschaftsrecht, 6. Aufl. 2006
<i>Langenbucher</i>	<i>Katja Langenbucher</i> , Aktien- und Kapitalmarktrecht, 5. Aufl. 2022
LG	Landgericht
LM	Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofes (Loseblattsammlung) herausgegeben von <i>Fritz Lindenmaier</i> , <i>Philipp Möhring</i> u. a.
<i>Lutter/Hommelhoff</i>	GmbH-Gesetz, Kommentar, bearbeitet von <i>Walter Bayer</i> , <i>Peter Hommelhoff</i> , <i>Detlef Kleindiek</i> , <i>Marcus Lutter</i> , 20. Aufl. 2020
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m. E.	meines Erachtens
<i>Meilicke/</i>	<i>PartGG</i> , Kommentar, bearbeitet von <i>Wienand Meilicke</i> , <i>Friedrich</i>
<i>Graf v. Westphalen/Hoffmann/Lenz/Wolff</i>	<i>Graf von Westphalen</i> , <i>Jürgen Hoffmann</i> , <i>Tobias Lenz</i> , <i>Reinmar Wolff</i> , 3. Aufl. 2015
MitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer
MitbestErgG	Mitbestimmungsergänzungsgesetz
MontanMitbestG	Gesetz über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer in den Auf-

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

	sichtsräten und Vorständen der Unternehmen des Bergbaus und der Eisen und Stahl erzeugenden Industrie
Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts	Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts, Band 4 Aktiengesellschaft, herausgegeben von <i>Michael Hoffmann-Becking</i> , 5. Aufl. 2020
MünchKommAktG	Münchener Kommentar zum Aktiengesetz, herausgegeben von <i>Mathias Habersack, Wulf Goette</i> , 5. Aufl. 2019
MünchKomm	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, herausgegeben von <i>Hartmut Oetker, Franz Jürgen Säcker, Roland Rixecker</i> , 9. Aufl. 2021, teilweise noch 8. Aufl.
MünchKommGmbHG	Münchener Kommentar zum GmbH-Gesetz, herausgegeben von <i>Holger Fleischer, Wulf Goette</i> , 4. Aufl. 2022
MünchKommHGB	Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch, herausgegeben von <i>Ingo Drescher, Holger Fleischer, Karsten Schmidt</i> , 5. Aufl. 2021 ff.
MoPeG	Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts
<i>Noack/Haas/Servatius</i>	GmbHG, Kommentar, begründet von <i>Adolf Baumbach</i> , fortgeführt von <i>Alfred Hueck</i> , nunmehr herausgegeben von <i>Ulrich Noack, Ulrich Haas, Wolfgang Servatius</i> , 23. Aufl. 2022
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungsreport
npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen
Nr.	Nummer
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
<i>Oetker</i>	HGB, Kommentar, herausgegeben von <i>Hartmut Oetker</i> , 7. Aufl. 2021
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
OLGZ	Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Zivilsachen einschließlich der freiwilligen Gerichtsbarkeit
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
<i>Pöhlmann/Fandrich/Bloehs</i>	GenG, Kommentar, begründet von <i>Eduard Hettrich, Peter Pöhlmann</i> , bearbeitet von <i>Joachim Bloehs, Andreas Fandrich, Peter Pöhlmann</i> , 4. Aufl. 2012
<i>Raiser/Veil</i>	<i>Thomas Raiser, Rüdiger Veil</i> , Recht der Kapitalgesellschaften, 6. Aufl. 2015
RdL	Recht der Landwirtschaft
Rdz.	Randziffer
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
<i>Rowedder/Pentz</i>	GmbHG, Kommentar, begründet von <i>Heinz Rowedder</i> , herausgegeben von <i>Andreas Pentz</i> , 7. Aufl. 2022
S.	Seite oder Satz
s.	siehe
<i>Saenger</i>	<i>Ingo Saenger</i> , Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2020
<i>Schäfer</i>	<i>Carsten Schäfer</i> , Gesellschaftsrecht, 5. Aufl. 2018
<i>Schäfer</i> Neues PersGesR	<i>Carsten Schäfer</i> (Hrsg.), Das neue Personengesellschaftsrecht, 2022

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

<i>Schmidt, Karsten</i> <i>Schmidt/Lutter</i>	<i>Karsten Schmidt</i> , Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2002 AktG, Kommentar, herausgegeben von <i>Karsten Schmidt, Marcus Lutter</i> , 4. Aufl. 2020
<i>Scholz</i>	GmbHG, Kommentar, begründet von <i>Franz Scholz</i> , bearbeitet von <i>Georg Bitter, Carsten Cramer, Georg Crezelius, Johannes Cziupka, Volker Emmerich, Klaus-Stefan Hohenstatt, Hans-Joachim Priester, Thomas Rönna, Karsten Schmidt, Sven Schneider, Uwe H. Schneider, Christoph Seibt, Rüdiger Veil, Dirk Verse, Harm Peter Westermann, Hartmut Wicke</i> , 12. Aufl. 2018ff.
<i>Soergel</i>	Bürgerliches Gesetzbuch, Kommentar, begründet von <i>Hans-Theodor Soergel</i> , 13. Aufl. 1999ff.
sog.	sogenannt
<i>Spindler/Stilz</i>	AktG, Kommentar, herausgegeben von <i>Gerald Spindler, Eberhard Stilz</i> , 5. Aufl. 2022
StVG	Straßenverkehrsgesetz
u. a.	und andere
<i>Ulmer/Brandner/Hensen</i>	AGB-Recht, Kommentar, bearbeitet von <i>Markus Bieder, Guido Christensen, Stefan Ernst, Andreas Fuchs, Mathias Habersack, Martin Häublein, Carsten Schäfer, Wolfgang Schindler, Harry Schmidt, Alexander Witt, Martin Zimmermann</i> , 13. Aufl. 2022
UG	Unternehmergeellschaft
umstr.	umstritten
UmwG	Umwandlungsgesetz
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der privaten Versicherungsunternehmen und Bausparkassen
VersR	Versicherungsrecht
VO	Verordnung
VVaG	Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Warn	Die Rechtsprechung des Reichsgerichts auf dem Gebiet des Zivilrechts, herausgegeben von <i>Otto Warney</i>
<i>Westermann/Wertenbruch</i>	Handbuch der Personengesellschaften, begründet von <i>Harry Westermann</i> , fortgeführt von <i>Harm Peter Westermann, Johannes Wertenbruch</i> , Band I, Stand Oktober 2022
WiB	Wirtschaftsrechtliche Beratung
<i>Wiedemann</i>	<i>Herbert Wiedemann</i> , Gesellschaftsrecht, Band I, Grundlagen, 1980; Band II, Recht der Personengesellschaften, 2004
<i>Windbichler</i>	<i>Christine Windbichler</i> , Gesellschaftsrecht, 24. Aufl. 2017
WM	Wertpapier-Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht, Teil IV
z. B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfG	Zeitschrift für Genossenschaftsrecht
ZGen	Zeitschrift für das gesamte Genossenschaftswesen
ZGR	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis

ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht und Insolvenzpraxis
ZPO	Zivilprozessordnung
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

Einführung

1. Das Gesellschaftsrecht als Teil der Rechtsordnung

Das Gesellschaftsrecht ist das Recht der Gesellschaft bürgerlichen Rechts, der Offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft, der Stillen Gesellschaft, der Partnerschaftsgesellschaft, der Europäischen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung, des Vereins, der Aktiengesellschaft, der Europäischen Aktiengesellschaft, der Kommanditgesellschaft auf Aktien, der Gesellschaft mit beschränkter Haftung, der eingetragenen Genossenschaft, der Europäischen Genossenschaft und des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit. Diese Rechtsmaterie wird unter dem Begriff Gesellschaftsrecht zusammengefasst, weil alle diese Rechtsformen *privatrechtliche Organisationen darstellen, die durch Rechtsgeschäft mit einem bestimmten Zweck begründet werden*. Daher finden sich auch zahlreiche Fragestellungen, die in einer dieser Rechtsformen auftreten, in den anderen wieder. Das rechtfertigt die Zusammenfassung zu einem einheitlichen Rechtsgebiet, eben dem Gesellschaftsrecht. Soweit weitere Rechtsformen für vergleichbare privatrechtliche Organisationen entwickelt werden, gehören auch diese Rechtsformen zum Gesellschaftsrecht. 1

Das Gesellschaftsrecht ist damit von den von ihm behandelten Objekten her definiert, eben den privatrechtlichen Organisationen, die alle durch Rechtsgeschäft mit einem bestimmten Zweck begründet werden¹. Das Gesellschaftsrecht ist das Recht, das speziell für diese Einheiten gilt. Es befasst sich z. B. mit der Frage, wie die genannten Organisationen verfasst sind oder sein dürfen, wie sie die Rechtsfähigkeit erlangen, wer für sie handelt und wer haftet. Dies zeigt, dass das Gesellschaftsrecht sowohl Rechtsmaterien des Allgemeinen Teils des BGB wie auch des Schuldrechts umfasst. Die BGB-Gesellschaft ist daher aufbauend auf diesen Regelungsbereichen im Besonderen Teil des Schuldrechts des BGB geregelt und auf diese Regeln für die BGB-Gesellschaft verweisen wiederum die Bestimmungen für OHG und KG (§ 105 Abs. 3, § 161 Abs. 2 HGB). Der Verein ist, weil man die Frage der Erlangung 2

¹ Siehe die Definition bei *Windbichler* § 1 Rdz. 1; *Schäfer* § 2 Rdz. 1.

der Rechtsfähigkeit für entscheidend hielt, im Allgemeinen Teil des BGB eingeordnet. Das Recht der anderen juristischen Personen greift bisweilen auf diese Regelungen für den rechtsfähigen Verein zurück. Nicht zum Gesellschaftsrecht gehört das Recht der Stiftung². Die Stiftung hat keine Mitglieder oder Gesellschafter. Das hat zur Folge, dass sich bei ihr wiederum andere Fragestellungen als bei den genannten privatrechtlichen Organisationsformen ergeben.

2. *Gang der Darstellung*

- 3 Die einheitliche Darstellung des Rechts der genannten privatrechtlichen Organisationen rechtfertigt sich aus der aufgezeigten Ähnlichkeit der Fragestellungen, die zum Teil dazu geführt hat, dass für mehrere Rechtsformen eine einheitliche Lösung gilt, zum Teil aber auch je nach Rechtsform ganz unterschiedliche Lösungen hervorgebracht hat. Eine Darstellung der Rechtsmaterie des Gesellschaftsrechts, die vom Problem (etwa wie kann ein hinreichender Schutz der Gläubiger der Gesellschaften erreicht werden oder wie kann ein Gesellschafter vor dem Entzug von Rechten, die für ihn essentiell sind, bewahrt werden?) ausgeht und die Palette der in unserer Rechtsordnung entwickelten Lösungen aufzeigt, ist daher sehr reizvoll. Sie würde das Gemeinsame des Gesellschaftsrechts (die Fragestellungen) und die Vielfalt dieses Rechtsgebietes (die jeweiligen Antworten) aufzeigen. Nicht zu erreichen ist aber auf diese Weise eine auch nur einigermaßen komplette und übersichtliche Darstellung des Gesellschaftsrechts und auch nicht eine Schilderung, die dem Gedankengang des Gesetzes Rechnung trägt, das von einer Rechtsform zur anderen fortschreitet und vielfach die Regelungen der nächsten Rechtsform auf die zuvor getroffenen aufbaut. Im Folgenden wird ein Zwischenweg beschritten: In den ersten beiden Teilen werden die einzelnen Gesellschaftsformen, je für sich, aber aufeinander aufbauend geschildert. Nach knappen Ausführungen zu Auslandsgesellschaften in Deutschland und deutschen Gesellschaften im Ausland im dritten Teil werden im vierten Teil einige Grundfragen des Gesellschaftsrechts dargestellt und unter Rückgriff auf die in den ersten beiden Teilen geschilderten Lösungen die Antworten aufgezeigt, die die Rechtsordnung für diese Fragen bereithält. Nicht behandelt wird das Konzernrecht, da dies den Rahmen dieses Lehrbuches sprengen würde.

² Ebenso *Schäfer* § 2 Rdz. 1; *Karsten Schmidt* § 1 I 1 c).

Erster Teil:

Personengesellschaften

Personengesellschaften sind die BGB-Gesellschaft, die OHG, die KG, die 1
Stille Gesellschaft, die Partnerschaftsgesellschaft und die Europäische Wirt-
schaftliche Interessengemeinschaft. Man nennt diese Gesellschaften Perso-
nengesellschaften, weil *nach der Idee des Gesetzes* in diesen Gesellschafts-
formen die Person des Gesellschafters für seine Rechte und Pflichten maß-
gebend ist¹. Dies zeigt sich etwa daran, dass die *Mitgliedschaft* oftmals nach
der – dispositiven – gesetzlichen Regel *ohne Zustimmung der anderen Ge-
sellschafter nicht übertragbar und vererblich* ist² und auch daran, dass die
Gesellschafter nach der gesetzlichen Regel meist *persönlich* für die Schul-
den der Gesellschaft *haften*³. Vielfach *führen* sie die *Geschäfte der Gesell-
schaft auch selbst*⁴. Die Willensbildung erfolgt nach dem *Einstimmigkeits-
prinzip*⁵.

Diese Kriterien sind bei manchen Personengesellschaften vollständig er- 2
füllt (OHG⁶), bei manchen nur zum Teil (siehe etwa § 8 Abs. 4 PartGG für
die Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung). Einzelne liegen biswei-
len auch bei Körperschaften vor (bei der KGaA haftet etwa der Komplen-
tär unbeschränkt persönlich für die Gesellschaftsschulden und er führt die
Geschäfte der Gesellschaft, § 278 Abs. 1, 2 AktG; bei der Genossenschaft
bestehen Vorstand und Aufsichtsrat aus Genossen, § 9 Abs. 2 S. 1 GenG).

In der Realität können Personengesellschaften ganz anders aussehen, als 3
sie nach den genannten typischen Merkmalen für Personengesellschaften
eigentlich aussehen müssten. Gleichwohl heißen alle Gesellschaften in den

¹ Saenger Rdz. 12; Windbichler § 2 Rdz. 17.

² § 711 Abs. 1 BGB, § 130 Abs. 1 Nr. 1 HGB, § 9 Abs. 4 PartGG.

³ § 721 BGB, §§ 126, 171 HGB; zur Haftung in der BGB-Gesellschaft § 1 Rdz. 108ff.;
zur Haftung in der Partnerschaftsgesellschaft § 5 Rdz. 9f.; zur Haftung in der Europäi-
schen Wirtschaftlichen Interessenvereinigung unten § 6 Rdz. 6.

⁴ §§ 715, 720 BGB, §§ 116, 124 HGB, §§ 6 Abs. 3, 7 Abs. 3 PartGG.

⁵ § 714 BGB, § 109 Abs. 1, Abs. 3 HGB, § 6 Abs. 2 PartGG.

⁶ Zur Geschäftsführung und Vertretung sind die Gesellschafter je für sich berechtigt
und verpflichtet, §§ 116 Abs. 1, Abs. 3, 124 Abs. 1 HGB.

Erster Teil: Personengesellschaften

genannten Gesellschaftsformen stets Personengesellschaften, unabhängig davon, ob bei ihnen die Person der Gesellschafter – sei es auch nur in der Mehrzahl der Fälle – im Vordergrund steht oder nicht. *Die Klassifikation erfolgt also nach der gesetzlichen Idee, nicht nach der jeweiligen Ausprägung einer bestimmten Gesellschaft.* Daher wird auch eine personalistisch strukturierte GmbH nie zur Personengesellschaft, während andererseits eine kapitalistisch strukturierte Kommanditgesellschaft Personengesellschaft bleibt.

§ 1 Die BGB-Gesellschaft

I. Begriffsbestimmung

§ 705 Abs. 1 BGB umschreibt den Inhalt des Gesellschaftsvertrages einer BGB-Gesellschaft und versucht damit eine Definition dieser Gesellschaft. Nach dieser Norm verpflichten sich die Gesellschafter durch den Gesellschaftsvertrag gegenseitig, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern. Damit kommt zum Ausdruck, dass *unabdingbare Voraussetzung für das Vorliegen einer BGB-Gesellschaft ein Vertrag ist, der auf einen gemeinsamen Zweck gerichtet ist, und dass die Gesellschafter zur Förderung dieses Zwecks verpflichtet sind.* 1

a) Die BGB-Gesellschaft entsteht, wie jede andere Gesellschaft auch, *durch Vertrag.* BGB-Gesellschaften, die auf einer staatlichen Anordnung beruhen, gibt es nicht, wären aber durchaus denkbar. Denn auch sonst besteht bisweilen eine Pflicht zum Vertragsabschluss (sog. Kontrahierungszwang). Ein Vertrag setzt die Existenz zweier Vertragspartner voraus. Dies gilt auch für die BGB-Gesellschaft, da § 705 Abs. 1 BGB von der Verpflichtung mehrerer Gesellschafter spricht¹. § 1 GmbHG, § 2 AktG normieren für GmbH und AG die Möglichkeit, den *Gesellschaftsvertrag auch durch nur eine Person zu schließen*, für die Personengesellschaften gilt das nicht. In der Praxis hat sich allerdings gezeigt, dass ein Bedürfnis für Einmann-Personengesellschaften besteht. Das gilt insbesondere in den Fällen, in denen bei einer nur aus zwei Personen bestehenden Gesellschaft ein Gesellschafter den anderen beerbt, zugleich aber Testamentsvollstreckung oder Vor- und Nacherbschaft angeordnet ist². In solchen Situationen ist es sinnvoll, den ererbten und den schon ursprünglich eigenen Anteil getrennt zu halten, um die mit dem Erbe verbundenen Belastungen (Testamentsvollstreckung, Vor- und Nacherbschaft) auf den ererbten Teil beschränken zu können³. Zumindest in diesen Fällen sollte daher auch eine Einmann-Personengesellschaft möglich sein⁴. 2

Der Vertrag muss *nicht ausdrücklich geschlossen werden.* Da das Gesetz keine Form vorsieht, kann er auch stillschweigend oder konkludent zustande kommen. Das hat zur Folge, dass Rechtsprechung und Literatur vielfach 3

¹ Siehe Begr. zum Regierungsentwurf MoPeG, BT-Drucksache 19/27635 S. 125; siehe auch § 712a Abs. 1 BGB.

² Siehe die Fälle BGH NJW 1986, 2431; BGH NJW 1996, 1284, 1285.

³ Dies gilt natürlich auch in den Fällen, in denen noch weitere Personen Gesellschafter sind und daher die Problematik der Einmann-Personengesellschaft nicht auftritt.

⁴ Zu weitergehenden Ansätzen Kießling, FS Hadding, 2004, S. 477, 493; Weimar ZIP 1997, 1769; ablehnend OLG Schleswig ZIP 2006, 615, 617; Armbrüster ZGR 2014, 333, 345; Ulmer ZHR 167 (2003) 103.